



Müllansammlungen gemeinsam den Garaus machen – für ein schönes Klosterneuburg

Die Stadt Klosterneuburg hat zwischen Wienerwald und Donau viel Natur zu bieten. Diese soll nun durch vermehrte Aufklärung noch besser geschützt werden. Gemeinderätin Eva-Maria Feistauer und Ortsvorsteherin Traude Balaska wollen gemeinsam mit dem Wirtschaftshof aufräumen, auch durch vermehrte Aufklärung.

Die Coronakrise hat auch auf dem Müllsektor ihre Schattenseiten offenbart. Die Bilanz: Mehr achtlos weggeworfener Müll, auch inmitten der Erholungsgebiete. „In den Katastralgemeinden war weitaus mehr einfach in die Gegend geworfener Mist zu beobachten“, so Gemeinderätin Feistauer, stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Abfallwirtschaft und Bewohnerin von Weidlingbach. In Ortsvorsteherin Traude Balaska, ebenfalls aus der walddreichen Katastralgemeinde, hat sie eine Verbündete gefunden. Balaska organisiert eine regelmäßige Bachsäuberung (die heuer leider ausfallen musste) und verzeichnete einen Zuwachs an Unrat, wo er nichts zu suchen hat: „Wir wollen die Natur bewahren, denn die Pandemie hat ja wohl Allen gezeigt, wie wichtig unsere Erholungsgebiete sind.“ Gemeinderätin Feistauer: „Ganz schlimm sind jedoch die unkontrollierten Ablagerungen bei den Müllinseln.“

Es hat sich dort seit einiger Zeit eine Art Mülltourismus entwickelt. Nicht nur durch Ortsansässige, es wird erwiesenermaßen auch Müll aus anderen Katastralgemeinden deponiert. Das rücksichtslose Verhalten verursacht Extrakosten, da der Wirtschaftshof sehr oft außertourlich ausrücken muss. „Die Menschen entledigen sich rücksichtsloser denn je ihres Mülls“, so Feistauer. Gemeinsam mit dem Wirtschaftshof wird dem nun vermehrt nachgegangen.

Dabei macht die Stadt es den Bürgern, Spaziergängern und Naturliebhabern sehr einfach. Ein dichtes Netz an Mistkübeln, Altstoffsammelinseln oder der Recyclinghof bieten viele Möglichkeiten, Müll loszuwerden. Sie standen und stehen während der gesamten Krise zur Verfügung. Der Wirtschaftshof sorgt für verlässliche Abfallentsorgung. Wenn herumliegender Müll beobachtet wird, können übrigens jederzeit der Abfallprofis gerufen werden, die Verunreinigungen werden so rasch wie möglich abgeholt.

Nebeneffekte der Krise

Der Restmüll (Hausmüll) stieg um ca. vier Prozent im Vergleich zu den Jahren davor. Die Kartonagen stiegen im Covid-Jahr um ca. zehn Prozent. Die positive Nachricht: Alles spielte und spielt sich in einem Rahmen ab, welcher von unserem Wirtschaftshof durch die planmäßige Müllentsorgung immer noch zu schaffen ist.

Dass Alles in den dafür vorgesehenen Behältnissen landet, das hat jeder Einzelne von uns wortwörtlich in der Hand.

Fachlich fundierte Informationen liefert regelmäßig das **Amtsblatt** der Stadt Klosterneuburg. Für Anfragen steht das **Abfalltelefon des Wirtschaftshofs unter Tel. 02243 / 444 - 259, 260** zur Verfügung – auch schriftlich per E-Mail wirtschaftshof@klosterneuburg.at. Weiterführendes unter www.umweltverbaende.at.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuE

Bildtext: Weidlingbacher Allianz gegen Achtlosigkeit: Gemeinderätin Eva-Maria Feistauer und Ortsvorsteherin Traude Balaska vor den jüngsten Müllsünden, die fassungslos machen.